

## Informatik-Offensive an der Hochschule OWL

# Martin Semmelrogge macht mit

Lemgo. „Heutzutage an eine richtige Profi-Gang ranzukommen, ist schwer“, sinniert charmant Schauspieler Martin Semmelrogge. „Dacht' ich mir, guck' ich mal bei der Hochschule Ostwestfalen-Lippe vorbei, Informatik. Da sitzen die richtigen Konifären“. 30 Sekunden kurz dauert der Spot, der ab Anfang Mai in den OWL-Kinos läuft und wirbt. Auch wenn Semmelrogge in einem Punkt irrt, im anderen und damit insgesamt liegt er richtig: Informatik-Koryphäen gibt es an der Hochschule Ostwestfalen-Lippe, vormals Fachhochschule Lippe und Höxter. Und diese Informatik-Kompetenz ist weiter ausgebaut worden.

Zum Bewährten ist Neues gekommen. Hier, in Höxter, die Angewandte Informatik (AI), die ihr Erfolgskonzept im fünften Jahr fortsetzt. Dort die Technische Informatik (TI), die zum kommenden Wintersemester in Lemgo startet. Die Höxteraner am Fachbereich 'Umweltingenieurwesen und Angewandte Informatik' können auf eine ausgezeichnete externe Bewertung durch das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) verweisen, das den Standort wegen der hervorragenden technischen Ausstattung und der ausgezeichneten Betreuung durch die Professoren empfiehlt. Die Höxteraner Informatik ist eine der ersten Ausbildungs-Adressen in

Deutschland. Was jetzt in Lemgo ergänzend und keineswegs konkurrierend ins Studienangebot der Hochschule aufgenommen wurde, hat vom Start weg ebenfalls die besten Chancen, in der 'Zukunftsbranche Informatik' Fuß zu fassen und dem Ingenieurwachstum den gelungenen Einstieg ins Berufsleben zu bieten. Denn auch hier, am Fachbereich 'Elektrotechnik und Technische Informatik', hat das CHE geprüft und den Professoren eine sehr gute Lehre und Studienvoraussetzungen vom Feinsten attestiert. Gute Arbeitsbedingungen also in einem von wenig Hektik, aber viel Kommunikation und Teamarbeit geprägten Studienalltag. Hier wie dort wird praxisnah - also orientiert an den Bedürfnissen der Arbeitswelt - wissenschaftlich ausgebildet.

Die Höxteraner Informatik differenziert sich in zwei Studienrichtungen, die 'Umweltinformatik' und die 'Betrieblichen IT-Systeme'. Die TI in Lemgo verzichtet auf eine solche Differenzierung und umfasst, so ist es in der gemeinsamen, umfangreichen Info-Broschüre beider Informatik-Anbieter definiert, „alle Gebiete der Technik, in denen Kenntnisse aus der Elektrotechnik und der Informatik zusammenwirken“. Die 24 Seiten starke Info-Broschüre hält alle wichtigen Details über Studienvoraussetzungen, Studieninhalte, Be-

rufsfelder und Berufsperspektiven fest. Beide Studiengänge sind Bachelor-Studiengänge, dauern also sechs Semester. Studienbeginn ist jeweils das Wintersemester, bewerben kann man sich direkt über die Hochschule. Das Info-Material zur Informatik an der Hochschule OWL wird jetzt direkt an die Schulen in nah und fern verteilt. Natürlich steht alles Wissenswerte auch detailliert im Internet. Und wer Martin Semmelrogge einmal ins gut aufgeräumte Gesicht schauen möchte, kann dies per Maus-klick tun oder gar downloaden: <http://www.hs-owl.de/informatik-offensive.html>



Gemeinsame Informatik-Offensive (v. l.): Prof. Dr. Burkhard Wrenger (Fachbereich Umweltingenieurwesen und Angewandte Informatik) und Prof. Dr. Volker Lohweg (Fachbereich Elektrotechnik und Technische Informatik).